Patientenpfade im dDMP Diabetes

Workshop mit Schwerpunkt Lebensstilanpassungen

Marion Grote Westrick, Andrea Fürchtenicht

8. Oktober 2024

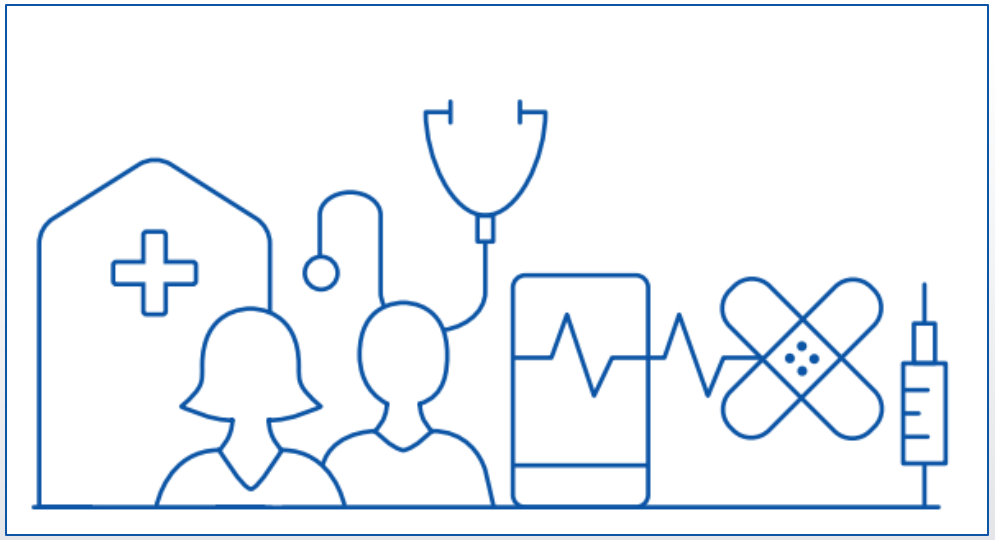
BertelsmannStiftung

Die Bertelsmann Stiftung

DIE BERTELSMANN STIFTUNG

Die Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn errichtet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist eine operative Stiftung, die alle Projekte eigenständig konzipiert, initiiert und sie bis zur Umsetzung begleitet.

Innovation und Patientenzentrierung sind die Schlüssel für ein zukunftsfähiges und solidarisches Gesundheitssystem. Wir setzen uns für Qualität und Sicherheit, nutzenstiftende Digitalisierung, Versorgungsstrukturen zugunsten integrierter regionaler Modelle und die gezielte Förderung von Gesundheitskompetenz ein.



Hybride Versorgungsmodelle als Zielbild

Bezüge der Bertelsmann Stiftung zum Thema

Handlungsempfehlungen Spotlight DiGA und PROs

Digitale Lösungen für mehr Patientenzentrierung nutzen

- Hybride Versorgungsmodelle fördern
- Co-Kreation ermöglichen
- Mit chronischen Erkrankungen starten
- Standardisierung vorantreiben
- Qualitätssicherung weiterentwickeln

Projekt „Patientenpfade im dDMP Diabetes“

- **Projekthintergrund**
  - Kooperation von Bertelsmann Stiftung und _fbeta GmbH
  - Vorgänger-Projekt: DiGA.Pro von Fraunhofer FOKUS und _fbeta GmbH im Auftrag des BMG
- **Ziele**
  - Aufzeigen, wie sich das dDMP Diabetes für Ärzte und Patient anfühlen kann
  - Stärken und Mehrwerte des dDMP Diabetes sichtbar machen
  - Funktionale Anforderungen an digitale Bausteine und Funktionen deutlich machen
  - Steuerung der Versorgung im dDMP mit Unterstützung von PROMs ermöglichen
- **Aktivitäten: Fortführung der dDMP-Workshop-Reihe von DiGA.PRO**
  - Drei Workshops über Patientenpfade zu Fallgruppen
    - WS-1: Digitale Unterstützung von Patientenpfaden
    - WS-2: Patientenpfade zu Lebensstilanpassungen und Remission
    - WS-3: *[Schwerpunkte noch festzulegen]*
  - Abschlussveranstaltung in 2025
  - Online-Dashboard zur Verfügbarkeit von digitalen Bausteinen, Funktionen, Umsetzungen (_fbeta)

Workshop heute: (Digitale) Unterstützung von Lebensstilanpassungen

Behandlung

Welche Behandlung bei Typ-2-Diabetes sinnvoll ist, hängt von mehreren Einflüssen ab: Dazu zählen unter anderem das Alter, andere Erkrankungen, die Lebenssituation und die persönlichen Ziele.

- **Änderung des Lebensstils**: Wer Gewicht abnimmt und sich mehr bewegt, kann den Blutzuckerspiegel senken. Wer mit dem Rauchen aufhört, senkt sein Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Manchen Menschen gelingt es, ihren Diabetes allein mit solchen Verhaltensänderungen in den Griff zu bekommen.
- **Medikamente**: Viele Menschen sind auf Medikamente angewiesen, um ihren Blutzucker zu normalisieren. Einige nehmen Tabletten ein, andere spritzen Insulin. Möglich ist auch, Tabletten und Spritzen zu kombinieren.
- **Operation**: Falls es bei sehr starkem Übergewicht (Adipositas) nicht gelingt abzunehmen, kann auch eine Operation infrage kommen – zum Beispiel eine Magenverkleinerung.
- **Begleiterkrankungen behandeln**: Viele Menschen mit Typ-2-Diabetes haben noch weitere Gesundheitsprobleme wie beispielsweise einen erhöhten Blutdruck oder einen hohen Cholesterinspiegel. Diese zu behandeln, senkt ebenfalls das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Quelle: www.gesundheitsinformation.de (IQWiG)

Agenda für heute

- **Thematische Einordnungen**
  - Projektkontext: Dr. Jörg Caumanns (_fbeta GmbH)
  - Remission: Prof. Dr. Andreas Birkenfeld (Uni Tübingen)
  - PROMs in Diabetesversorgung: Dr. Patrick Timpel (_fbeta GmbH)
  - Rolle Krankenkassen in einem dDMP: Katrin Schmidt (AOK Nordost)
  - Gesetzliche Rahmenbedingungen: Sophia Matenaar (BMG)
- **Interaktive Gruppenarbeiten**
  - Fallbeispiele Unterstützung Lebensstilanpassungen
  - Nachhaltigkeit von Lebensstilanpassungen
  - Digitale Unterstützungsmöglichkeiten

Moderation

- Marion Grote Westrick, Andrea Fürchtenicht (Bertelsmann Stiftung)
- Dr. Jörg Caumanns, Jonas Albert (_fbeta GmbH)

Menschen bewegen.
Zukunft gestalten.